

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09210487
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Lübecker Straße 121
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Cotta * 136
<b>Bauwerksname</b>	Rathaus Cotta (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Rathaus; markanter Bau in den Formen der Deutschen Neorenaissance errichtet, Akzentuierung durch Portal, Turm, Schweifgiebel und Balkone, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend

### Denkmaltext

Das einstige Rathaus von Cotta liegt im Norden des gleichnamigen Dresdner Stadtteils, an der Lübecker Straße. Bauinspektor Bernhard Seitz (1864-1947), zeitweilig Leiter des Ortsbauamtes, wurde 1898/99 mit der Planung für einen Rathausneubau beauftragt. Außerdem hatte der Architekt Felix Reinhold Voretzsch (1873-1951) entscheidenden Anteil an dessen Gestaltung. Der Gemeinderat schloss mit ihm 1899 einen Honorarvertrag zur künstlerischen Unterstützung des Bauinspektors ab. Darüber hinaus soll auch Heino Otto (1869-1929) am Neubau beteiligt gewesen sein. Baubeginn war im November 1899. Während einer Festsitzung am 24.04.1901 konnte das Rathaus seiner Bestimmung übergeben werden. Es erscheint als aufwendiges Gebäude im Stil der Deutschen Neurenaissance mit Formen der Spätgotik und des Jugendstils. Dominiert wird der dreigeschossige, frei stehende Putzbau mit Sandsteingliederungen über rechteckigem Grundriss von einem eingebundenen, hohen und quadratischen Turm mit Welscher Haube. Die unregelmäßige Hauptfassade beleben Erker sowie Staffelgiebel. Auf der Turmachse erhebt sich ein reiches Rundbogenportal mit einer große weibliche Büste als Scheitelstein, zwei Wasserspeier und zwei wappenhaltende Löwen über dem Gesims.

Die Denkmaleigenschaft ergibt sich zum einen aus dem exemplarischen Wert für die Bauaufgabe Rathaus im ausgehenden 19. Jahrhundert und aus der architekturhistorischen Bedeutung für den auch noch um 1900 weit verbreiteten Historismus. Die Bauepoche des Historismus wird, zusammenfassend gesagt, durch das Nachahmen vergangener Stile, wie Romanik, Gotik, Renaissance und Barock gekennzeichnet. Das 20. Jahrhundert kündigt sich beim Cottaer Rathaus mit der Verwendung von Jugendstilelementen an. Zum anderen ist der Bau von Seitz und Voretzsch mit seiner repräsentativen und aufwendigen Gestaltung einschließlich zahlreicher Schmuckdetails auch künstlerisch von Bedeutung. Er spricht das ästhetische Empfinden eines Betrachters im besonderen Maße an. Auch das öffentliche Erhaltungsinteresse ist hier gegeben. Rathäuser wie jenes in Dresden-Cotta werden von der Bevölkerung und den Fachleuten als Denkmale akzeptiert und gewürdigt.

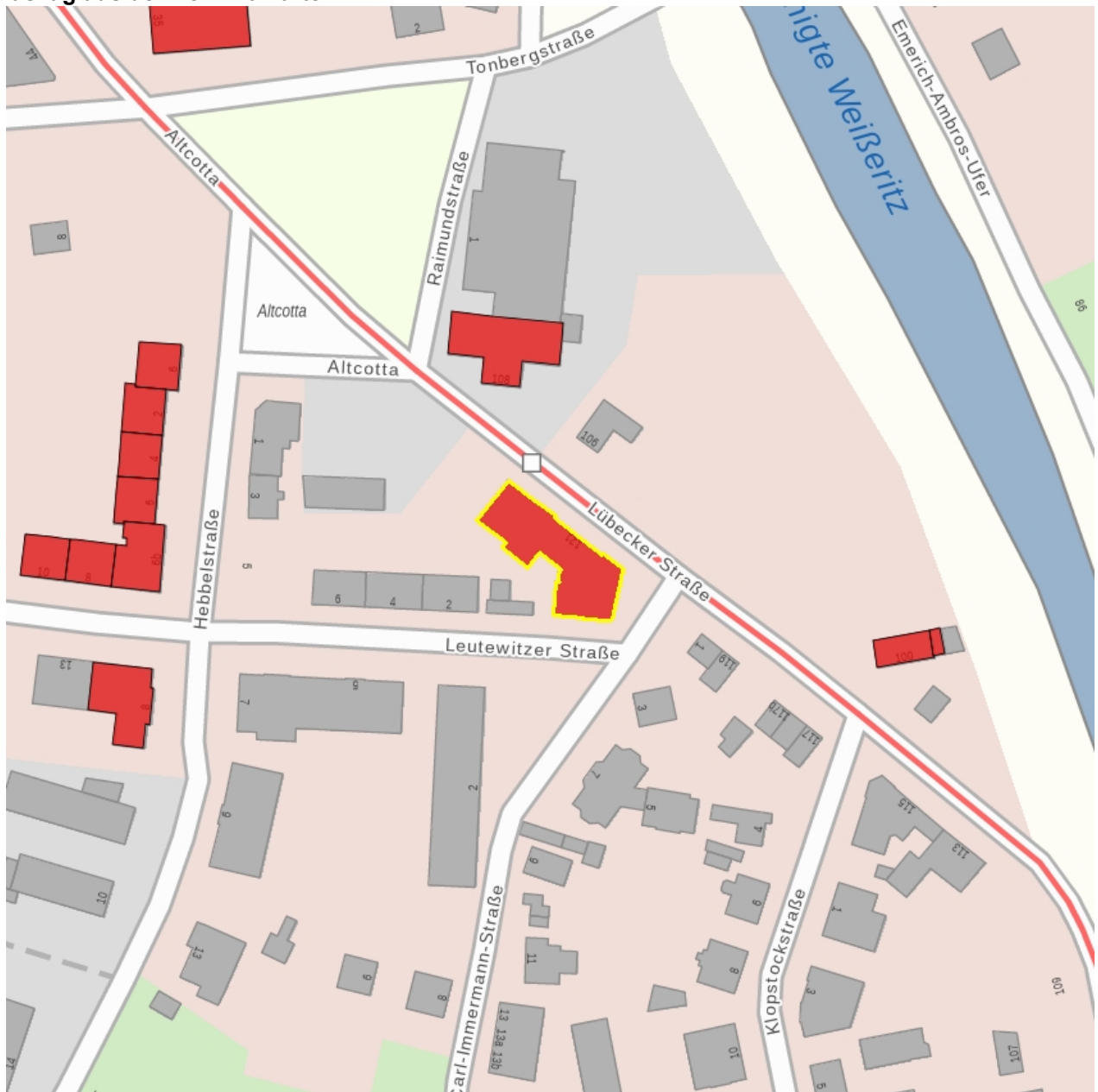
LfD/ 2012

<b>Datierung</b>	1899-1901 (Rathaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09210487 A</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Rathausgebäude

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

